

6050.3874 – (Rangfolge-Nr. 002)

U-Bahn-Linie 2-Ost, Innsbrucker Ring – Moosfeld

Der Streckenabschnitt der Linie ist ca. 6 km lang, hat 4 Bahnhöfe und ist seit dem 29. Mai 1999 in Betrieb. Die veranschlagten Ansätze sind für die Restabwicklung, insbesondere die Verstärkung der Fahrstromversorgung, vorgesehen.

Die Bezuschussung beträgt 90 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

6050.3875 – (Rangfolge-Nr. 003)

U-Bahn-Linie 2-Ost, Messestadt West und Ost

Der Streckenabschnitt der Linie ist ca. 1,7 km lang, hat 2 Bahnhöfe und ist seit dem 29. Mai 1999 in Betrieb. Die veranschlagten Ansätze sind für die Restabwicklung (Rechtsstreit und ausstehender Kostenersatz) vorgesehen.

Die Bezuschussung beträgt 90 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

6050.3863 – (Rangfolge-Nr. 004)

**U-Bahn-Linie 1-West Verlängerung,
Westfriedhof – Olympia-Einkaufszentrum (OEZ)**

Mit dem Bau dieser ca. 1,3 km langen U-Bahn-Strecke mit 2 Bahnhöfen wurde 1997 begonnen. Eine erste Teilstrecke bis zum Bahnhof Georg-Brauchle-Ring wurde im Oktober 2003 in Betrieb genommen, die Gesamtstrecke bis zum Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum wurde am 31.10.2004 eröffnet.

Die veranschlagten Ansätze sind für die Restabwicklung (Ablauf von Gewährleistungsfristen und Nachtragsbearbeitung) vorgesehen.

Die Bezuschussung beträgt 80 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

6050.3862 – (Rangfolge-Nr. 005)

U-Bahn-Linie 3-Nord, Olympiazentrum – Olympia-Einkaufszentrum (OEZ)

Die Linie ist ca. 2,2 km lang und hat 2 Bahnhöfe. Mit bauvorbereitenden Sparten- und Kanalbauarbeiten wurde 1998 begonnen. Diese U-Bahn-Linie wurde im Oktober 2007 in Betrieb genommen.

Die veranschlagten Ansätze sind für die Restabwicklung (Ablauf von Gewährleistungsfristen und Nachtragsbearbeitung) vorgesehen.

Die Bezuschussung beträgt 80 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

6050.3864 – (Rangfolge-Nr. 006)

U-Bahn-Linie 3-Nord, Olympia-Einkaufszentrum (OEZ)–Moosach

Die ca. 2,0 km lange U-Bahn-Strecke mit 2 Bahnhöfen schließt an den Kreuzungsbahnhof Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) an und stellt beim S-Bahnhof Moosach auch eine Verknüpfung mit der zweiten Flughafen-S-Bahn (S 1) her. Mit den Rohbauarbeiten wurde im Sommer 2004 begonnen. Die Fertigstellung dieser U-Bahn-Linie ist voraussichtlich bis Ende 2010 vorgesehen.

Die Bezuschussung beträgt 80 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

6050.3865 – (Rangfolge-Nr. 007)**U-Bahn-Linie 5-West, Laimer Platz – Pasing**

Die ca. 3,5 km lange U-Bahnstrecke mit 3 Bahnhöfen ist Bestandteil des vom Stadtrat der Landeshauptstadt München am 13.03.1991 im Rahmen der integrierten ÖPNV-Planung beschlossenen Dritten Mittelfristprogrammes für den U-Bahn-Bau. Diese U-Bahn-Linie setzt die heute am Laimer Platz endende Stamm-Linie U 4/5 bis zum S-Bahnhof Pasing fort. Zuletzt wurde in dem Beschluss des Bauausschusses vom 10.02.2004 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.02.2004 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 02777) sowie in Beschlüssen des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 05.12.2007 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 11280) und vom 27.02.2008 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 11642) dem Stadtrat der Verfahrensstand zu dieser U-Bahn-Linie ausführlich dargestellt.

6050.3873 – (Rangfolge-Nr. 008)**P+R Anlage U-Bahnhof Moosach der U 3 Nord**

Die P+R Anlage im U-Bahnhof Moosach ist in dem vom Stadtrat am 24.10.2001 beschlossenen „Gesamtkonzept für P+R Anlagen sowie B+R Anlagen in München“ enthalten (Sitzungsvorlage Nr. 96-02 / V 01371). Die P+R Anlage wird als 2-stöckige Tiefgarage mit ca. 290 Stellplätzen in einen durch die Deckelbauweise des U-Bahnhofes Moosach bedingten Hohlraum über der dreigleisigen Wende- und Abstellanlage integriert. Finanziert werden die Herstellungskosten mit Finanzhilfen nach dem BayGVFG und dem FAG in Höhe von ca. 1,600 Mio. €. Die verbleibenden Restkosten in Höhe von 7,792 Mio. € können lt. Auskunft des Planungsreferates mit Stellplatzverpflichtungsgeldern finanziert werden.

Die Inbetriebnahme ist zusammen mit der U-Bahn-Linie 3-Nord voraussichtlich Ende 2010 vorgesehen.

6050.7515 – (Rangfolge-Nr. 009)**P+R Anlage U-Bahnhof Olympiapark Nord (neu: Oberwiesenfeld) der U 3 Nord**

Die P+R Anlage am U-Bahnhof Olympiapark Nord ist in dem vom Stadtrat am 24.10.2001 beschlossenen „Gesamtkonzept für P+R Anlagen sowie B+R Anlagen in München“ enthalten. Die Maßnahmegenehmigung wurde mit Beschluss vom 06.12.2005 / 14.12.2005 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 07266) herbeigeführt.

Die P+R Anlage umfasst ca. 150 oberirdische Stellplätze.

Die P + R Anlage wurde zusammen mit der U-Bahn-Linie 3-Nord, Olympiazentrum - Olympia-Einkaufszentrum im Oktober 2007 in Betrieb genommen.

Die veranschlagten Kosten sind für die Restabwicklung vorgesehen.

Finanziert werden die Herstellungskosten mit Finanzhilfen nach dem BayGVFG und dem FAG in Höhe von 0,250 Mio. €. Die verbleibenden Restkosten werden aus Stellplatzverpflichtungsgeldern finanziert.

6050.9330 – (Rangfolge-Nr. 010)**Einrichtungs-, Ausstattungsgegenstände**

Anmeldung der Neu- und Ersatzbeschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen als bewegliche Sachen des Anlagevermögens (Schreiben der Stadtkämmerei HA II/21 vom 08.08.2006).

6050.9364 – (Rangfolge-Nr. 011)

DV-Anlagen, Software

Anmeldung der Neu- und Ersatzbeschaffung von DV-Anlagen und Software als bewegliche Sachen des Anlagevermögens (Schreiben der Stadtkämmerei HA II/21 vom 08.08.2006).

Im Hinblick auf die offenen Fragen aus der Umsetzung der Projekte MIT-Konkret und Limux können derzeit langfristige Planungen noch nicht mit ausreichender Genauigkeit dargestellt werden.

8200.3850 – (Rangfolge-Nr. 001)

Restfinanzierung fertig gestellter U-Bahn-Linien

Hier handelt es sich um die Restabwicklung (Rechtsstreit) der bereits seit längerem in Betrieb befindlichen U-Bahn-Linie 3-Süd (Implerstraße – Fürstenried-West).

Die Bezuschussung beträgt 80 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

U-Bahn-Baumaßnahmen zur ÖPNV-Erschließung des Fußballstadions in Fröttmaning

Nachfolgend werden die Anmeldungen der drei Teilprojekte, die zur ÖPNV-Erschließung des neuen Fußballstadions in Fröttmaning erforderlich sind, beschrieben.

Nach Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern als der zuständigen Zuwendungsbehörde im Finanzierungsverfahren und mit der Stadtwerke München GmbH ist für zwei Teilvorhaben, nämlich den Umbau der U-Bahnhöfe Fröttmaning und Marienplatz, die Landeshauptstadt München, Baureferat, Hauptabteilung Ingenieurbau, für die Baudurchführung und die Finanzierungsabwicklung zur Förderung mit Finanzhilfen nach dem BayGVFG und dem FAG zuständig. Für das dritte Teilvorhaben, die stadionbedingte Streckenerüchtigung der U-Bahn-Linie U 6, hat die Stadtwerke München GmbH die Baudurchführung und das Finanzierungsverfahren betrieben. Da dieses Teilprojekt fertiggestellt und der im MIP eingeplante städtische Anteil bereits in voller Höhe geleistet wurde, wird diese Teilmaßnahme nicht mehr angemeldet.

Die Gesamtförderung für den Umbau der U-Bahnhöfe Fröttmaning und Marienplatz beträgt 90 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

8200.3867 – (Rangfolge-Nr. 002)

Umbau und Erweiterung U-Bahnhof Fröttmaning – Stadion

Um für den bestehenden U-Bahnhof Fröttmaning eine ausreichende Leistungsfähigkeit zu erzielen, wurde dieser Bahnhof um zwei Gleise und einen zusätzlichen Bahnsteig erweitert. Zusätzlich führt am Nordende der beiden Bahnsteige eine neue Fußgängerbrücke, die das Gelände der Technischen Basis der U-Bahn überspannt, mit einer Fußgängerrampe unmittelbar auf den Hauptzugangsweg zum Stadion. Außerdem wurde die bestehende Abstellanlage erweitert.

Der neue U-Bahnhof Fröttmaning wurde im Mai 2005 in Betrieb genommen.

Die veranschlagten Ansätze sind für Restabwicklungen, insbesondere für die Außenanlagen und den Grunderwerb, vorgesehen.

Die Bezuschussung beträgt 90 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

8200.3871 – (Rangfolge-Nr. 003)

Umbau U-Bahnhof Marienplatz – Stadion

Zur Entzerrung und Entflechtung der Umsteigebeziehungen zwischen U-Bahn und S-Bahn einerseits und der Verkehrsströme zwischen U-Bahn und Oberfläche im Bereich des Marienplatzes andererseits wurden im Zuge der Umbaumaßnahmen zwei Paralleltunnel westlich des östlichen und östlich des westlichen Bahnsteigtunnels in bergmännischer Bauweise errichtet. Diese Paralleltunnel wurden mit jeweils 11 über die Bahnsteiglänge weitestgehend gleichmäßig verteilten, ca. 3 m breiten Durchgängen mit den vorhandenen Bahnsteigen verbunden. Zur Verbesserung des Sicherheitsstandards wurden die im Zugangsbauwerk Marienhof vorhandenen Schrägaufzüge ausgebaut und durch Festtreppen ersetzt, um zusätzliche Flucht- und Rettungswege zu schaffen.

Außerdem wurde nachträglich eine mechanische Entrauchungsanlage eingebaut, durch die die Flucht- und Rettungsmöglichkeiten im Brandfall verbessert werden. Ferner wurde am Marienhof auf Grund von Auflagen der Planfeststellung auch ein Aufzug eingebaut. Mit ersten bauvorbereitenden Arbeiten wurde Ende 2002 begonnen. Die Fertigstellung erfolgte fristgerecht zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006.

Die veranschlagten Ansätze sind für Restabwicklungen, insbesondere für die Schlussabrechnung des Roh- und Innenausbaus sowie der Oberflächenwiederherstellung, vorgesehen.

Die Bezuschussung beträgt 90 % der zuwendungsfähigen Kosten.

8200.3876 – (Rangfolge-Nr. 004)

Nachbau zweiter Bahnhofskopf mit Aufzug am Bahnhof Freimann

Am U-Bahnhof Freimann soll ein am Südkopf gelegener zweiter U-Bahnzugang, verbunden mit drei Aufzügen, errichtet werden.

Die Maßnahmegenehmigung wurde im Januar 2007 beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 09041). Mit der Ausführung wurde im Juli 2007 begonnen; die Bauzeit wird ca. zwei Jahre betragen.

Ein Förderbescheid liegt bereits vor.

Die Bezuschussung beträgt 70 % der zuwendungsfähigen Kosten.

8200.3879 – (Rangfolge-Nr. 005)

Park & Ride und Bike & Ride Anlage am S-Bahnhof Feldmoching

Anteil Rettungsfläche U-Bahn

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 18.07.2007 wurde der Bau der Park & Ride und Bike & Ride Anlage am S-Bahnhof Feldmoching beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 10404). In dieser Baumaßnahme ist ein Anteil für die Rettungsfläche für die U-Bahn enthalten.

6900.1200 – (Rangfolge-Nr. 001)

Isarplan, Kostenbeteiligung der LHM

Fortsetzungsmaßnahme

6900.7520 – (Rangfolge-Nr. 002)

Mariannen- und Praterwehrbrücke, Instandsetzung der Isaruferrmauer

Fortsetzungsmaßnahme

6900.7525 – (Rangfolge-Nr. 003)**Isarwehr VIII, in der kleinen Isar unterhalb Maximiliansbrücke, Instandsetzung**

Mit Beschluss des Bauausschusses vom 08.04.2008 wurde die Ausführungsgenehmigung erteilt (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 11911). Das im Jahr 1873 errichtete Bauwerk wurde durch große Hochwässer, zuletzt im August 2005, stark in Mitleidenschaft gezogen. Aufgrund der festgestellten erheblichen Schäden wurde zur Ermittlung des Schadensausmaßes und zur Entwicklung eines Instandsetzungskonzeptes eine umfassende Projektuntersuchung in Auftrag gegeben. Demzufolge wurden in der kaskadenartigen Anordnung der fünf Wehrebenen mit anschließender Grundschwelle besonders in den unteren Bereichen lokale Einbrüche infolge Erosion und Unterspülung festgestellt. Die Betonsohle ist in der untersten Ebene in Teilflächen nicht mehr vorhanden, nachdem aufprallendes Geschiebe starken Abrieb und die turbulente Strömung großflächenartige Unterspülungen verursacht hat. Steinsicherungen an der Grundschwelle sind durch große Auskolkungen gefährdet. Der Fischaufstieg wurde beim letzten Hochwasser an einer Stelle so stark unterspült, dass der benachbarte Hang an der Schwindinsel nachrutschte und durch eine Sofortmaßnahme mittels einer Betonplombe gesichert werden musste. Der festgestellte Schadensumfang macht eine Erneuerung des gesamten Wehrbauwerkes in diesem Jahr zwingend erforderlich, um einen Teileinsturz mit nachfolgender Sohleintiefung und rückschreitender Erosion Richtung oberstromiger Maximiliansbrücke auszuschließen.

6900.7505 – (Rangfolge-Nr. 004)**Hachinger Bach, Renaturierung zwischen Heinrich-Wieland-Straße und Hansjakobstraße**

Laut Stadtratsbeschluss vom 21.09.1989 sollen überbaute Bäche offen gelegt, neue Fließgewässer angelegt und Bäche insgesamt durch gezielte Maßnahmen naturnah gestaltet werden. Die offene Führung und naturnahe Herstellung des derzeit nördlich des Ostparks verrohrten Hachinger Baches dient wesentlich der Vernetzung und Entwicklung vorhandener Biotope am Hachinger Bach und am Hüllgraben im nordöstlichen Bereich des Stadtrandes. Im sog. "Michaelianger" werden derzeit die Grünanlagen ausgebaut.

6900.7535 – (Rangfolge-Nr. 005)**Instandsetzung Anwesen Zentralländstraße 34**

Die Dacheindeckung und der Dachstuhl sowie die bestehende Dachwohnung weisen erhebliche Mängel auf, die dringend beseitigt werden müssen.

6900.2120 – (Rangfolge-Nr. 301)**Pauschale Sanierung der Isar und ihrer Vorländer; Hochwasserschutz**

Mehrere Grundschwellen und Wehranlagen in und an der Isar sowie ihrer Vorländer werden durch Anlandungen, Abnutzung und teils durch Hochwasser schadhaf, so dass sie Zug um Zug saniert bzw. erneuert werden müssen. Zusätzlich sind Auflandungen zu beseitigen. Diese Instandsetzungsarbeiten sind unabhängig von den im "Isarplan" noch vorzusehenden Baumaßnahmen, wie Hochwasserschutz, naturnaher Ausbau usw. durchzuführen.

6900.1000 – (Rangfolge-Nr. 302)**Pauschale Bachsanierung, Renaturierung**

Im Rahmen einer Untersuchung wurde festgestellt, dass ca. 60 % des Gewässerbestandes (Bachbett, Ufer, Böschungen, Wasserläufe) ökologisch beeinträchtigt bis stark beeinträchtigt sind. Um der herausragenden ökologischen Bedeutung der Fließgewässer im Stadtgebiet gerecht zu werden, sind die vielfältigen Funktionen der Gewässer zu sichern, die biologische Wirksamkeit ist zu erhalten und zu fördern. Die Uferbereiche sind naturnah zu entwickeln und zu gestalten, die Auen sind zu erhalten und zu pflegen und die Erholungsfunktion am Gewässer ist zu fördern. Zur Erfüllung dieser Zielvorstellungen werden Gewässerpflegepläne für alle Fließgewässer erstellt. Unter Berücksichtigung ökologischer Zielsetzungen werden Gewässerbett und Uferstreifen der Bäche naturnah ausgebaut.

6900.9330 – (Rangfolge-Nr. 303)**Einrichtungs-, Ausstattungsgegenstände**

Anmeldung der Neu- und Ersatzbeschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen als bewegliche Sachen des Anlagevermögens (Schreiben der Stadtkämmerei HA II/21 v. 08.08.2006).

6900.9340 – (Rangfolge-Nr. 304)**Kraftfahrzeuge**

Anmeldung der Neu- und Ersatzbeschaffung von Kraftfahr- und Nutzfahrzeugen als bewegliche Sachen des Anlagevermögens (Schreiben der Stadtkämmerei HA II/21 vom 08.08.2006).

6900.9364 – (Rangfolge-Nr. 305)**DV-Anlagen, Software**

Anmeldung der Neu- und Ersatzbeschaffung von DV-Anlagen und Software als bewegliche Sachen des Anlagevermögens (Schreiben der Stadtkämmerei HA II/21 vom 08.08.2006). Im Hinblick auf die offenen Fragen aus der Umsetzung der Projekte MIT-Konkret und Limux können derzeit langfristige Planungen noch nicht mit ausreichender Genauigkeit dargestellt werden.

6900.7530 – (Rangfolge-Nr. 901)**Am Hüllgraben –Renaturierung südl. Dornacher Weg /städtebaul. Vertrag)**

Gemäß städtebaulichem Vertrag vom 12.11.2004 und dem Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1924, Frobenstraße (Münchner Rennverein e.V.), vom 30.12.2005 sind die Ausgleichsflächen am Hüllgraben – naturnaher Ausbau des Hüllgrabens mit bachbegleitender Grünfläche – von der LHM herzustellen. Die Herstellungskosten werden vom Münchner Rennverein e.V. in Form der an die LHM übereigneten Grundstücksflächen finanziert. Die LHM ist somit zur Herstellung der Ausgleichsflächen im üblicherweise für alle Bauträger geltenden Zeitraum von ein bis eineinhalb Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes verpflichtet.